

37. Bis zum sechszehnten, zweiundzwanzigsten und vierundzwanzigsten jahre ist die äusserste zeit für die umgürtung mit der schnur für Brāhmaṇas, Kshatriyas und Vaiśyas <sup>1)</sup>).

38. Nach dieser zeit fallen sie, verlieren alle rechte <sup>1)</sup> und sind aus der Sāvitrī gefallen, ausgestossen <sup>1)</sup>), wenn <sup>2)</sup> sie nicht das opfer der ausgestossenen <sup>2)</sup> vollziehen.

39. Weil sie zuerst von der mutter geboren werden, <sup>1)</sup> und zum zweiten male durch das umbinden der schnur <sup>1)</sup>, deshalb werden die Brāhmaṇas, Kshatriyas und Vaiśyas zwiegeborene genannt.

40. Mehr als opfer, busse und heilige handlungen <sup>1)</sup> vermag der Veda <sup>1)</sup> den zwiegeborenen das höchste heil zu bereiten.

41. Mit honig und milch sättigt der zwiegeborene die götter, und die väter mit honig und butter, welcher täglich die Rīç liest <sup>1)</sup>.

42. Wer die Yajush nach vermögen täglich liest, der erfreuet mit butter und Amrita die götter, und mit butter und honig die väter.

43. Der aber sättigt die götter mit Soma und butter, welcher täglich die Sāmans liest, und stellt die väter zufrieden mit honig und butter.

44. Der zwiegeborene, welcher täglich nach vermögen die Atharvans und Angiras liest, sättigt die götter mit mark, und die väter mit honig und butter.

45. Wer die unterredungen und das Purāṇa, die Nārāsaṁs und die gesänge, die sagen und die wissenschaften nach vermögen täglich liest,